

Adresse dieses Artikels:

<https://www.harzkurier.de/lokales/bad-lauterberg/article232787431/Firma-I> **Jetzt testen**

[Geschaeftsfuehrer-Rainer-Beyer-geht-in-Ruhestand.html](#)

UNTERNEHMEN IN ST. ANDREASBERG

Firma Eckold: Geschäftsführer Rainer Beyer geht in Ruhestand

14.07.2021, 15:01
Lesedauer: 3 Minuten



Der vorsitzende Geschäftsführer Ralf Pilgrim (von links) mit Geschäftsführerin Annegret Eckold, dem ehemaligen Geschäftsführer Dr. Rainer Beyer sowie dem neuem Mitglied der Geschäftsführung, Patric Daske.

Foto: Günter Dingfeld / Eckold

ST. ANDREASBERG. Die Nachfolge an der Spitze des Unternehmens im Sperrluttertal ist gesichert.

Es gibt einen Wechsel in der Geschäftsführung des Maschinenbauunternehmens Eckold in Sankt Andreasberg. Nach knapp 30 Jahren ist Dr. Rainer Beyer in den Ruhestand gegangen. Das sei nicht ungeplant erfolgt, wie das Unternehmen mitteilt,

denn bereits 2018 sei das Führungsteam verstärkt worden durch Diplom-Wirtschaftsingenieur Ralf Pilgrim, der inzwischen als Vorsitzender die Geschäfte zusammen mit Annegret Eckold führt. Die Geschäftsführung wurde nun zum 1. Juli durch Patric Daske erweitert.

Wie die Goslarsche Zeitung berichtet, gehört die Firma Eckold mit 150 Beschäftigten im Sperrluttertal – zwischen Bad Lauterberg und Andreasberg – und 250 in der Unternehmensgruppe insgesamt zu den größten Arbeitgebern der Stadt St. Andreasberg.

1983 hat er seine Berufstätigkeit im Harz aufgenommen

In den vergangenen knapp 40 Jahren war Rainer Beyer wesentlich an der Entwicklung beteiligt. 1983 hat er als Entwicklungsingenieur seine Berufstätigkeit im Harz aufgenommen. Nach der Promotion agierte er als Assistent der Geschäftsleitung, bevor er 1991 als Geschäftsführer für das operative Geschäft bestellt wurde. Fortan hat er weitere zur Unternehmensgruppe gehörende Gesellschaften als Geschäftsführer geleitet. Die Ausrichtung des Unternehmens und die jüngsten Veränderungen wie die Errichtung des Technologiezentrums sind eng mit seinem Wirken verbunden. Zum Ende 2020 hat er sich allerdings in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Patric Daske hat nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann im Hause Eckold erste Aufgaben im Vertrieb übernommen. Später folgten Stationen wie der Ausbau der Exportabteilung und die Betreuung der Auslandsgesellschaften. 2012 wurde er Vertriebsleiter und 2014 in die Geschäftsleitung berufen. Daneben war er auch mit dem Aufbau zweier Auslandsgesellschaften in den USA und Ungarn betraut. In Ungarn agiert er als Geschäftsführer.

Eckold schreibt Geschichte weiter

Eckold blickt auf eine über 85-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Was 1936 von Walter Eckold als Vorrichtungs- und Lehrenbau in Wernigerode gegründet wurde, hat sich zu einem soliden Maschinenbauunternehmen entwickelt, das Maschinen für Blechbearbeitungstechnologien in die ganze Welt liefert. Das geschieht in erster Linie von Standort St. Andreasberg aus, wo nach den Kriegswirren und Zwangsenteignung des Zweiten Weltkrieges das Unternehmen neu gegründet wurde.

Die Firma profitiert von ihrem Erfindergeist. So kam Mitte der 1970er Jahre ein Programm mit hydraulischen Formern hinzu, mit dem es möglich war, die Maschinen an das Bauteil zu führen, um auch schwer zugängliche Stellen zu erreichen. Mit Beginn der 80er Jahre eroberte die damals sogenannten Druckfügetechnik (heute Clinchtechnik) – ein Verfahren zum Verbinden von Blechen und Profilen auf kaltem

Wege – von Harz aus die Welt. Heute wird diese Technik von Automobilherstellern eingesetzt.

Inzwischen hat das Unternehmen seine Kompetenzen in weitere Technologien wie das Stanznieten, Prägen, Stanzen, Falzen, Bördeln und viele weitere Blechbearbeitungstechniken ausgedehnt.

Ihre Meinung

[mit Kommentar-Profil einloggen](#)

[Kommentar-Profil anlegen](#)